



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

8,602: Geschichte/History: Die langen Siebziger Jahre

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (70%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (30%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,602,1.00 Geschichte/History: Die langen Siebziger Jahre](#) -- Deutsch -- [Wulz Monika](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Teilnehmende

- verfügen über ein Verständnis der sozialen, politischen und wissenschaftlichen Entwicklungen während den „langen 1970er Jahren“ in westlichen Industriestaaten;
- kennen die Kontexte, in denen diese Entwicklungen stattfanden und die sie prägten;
- verstehen an diesem Beispiel, wie Veränderungen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zusammenhängen;
- sind in der Lage zwischen wissenschaftlichen Texten und historischen Quellen zu differenzieren und diese jeweils kritisch zu analysieren;
- reflektieren die Krisen, Werte und Normen unserer heutigen Gesellschaft und können sie in eine längere Geschichte einordnen.

Veranstaltungs-Inhalt

Die 1970er Jahre werden oft als Umbruchphase oder Krisenjahrzehnt verstanden. Der Kalte Krieg steuerte nach einer Entspannungsphase auf einen neuen Höhepunkt zu, die Angst vor einem Atomkrieg wuchs. Die internationale Wirtschaft schlitterte in die Krise und schien an die Grenzen ihres Wachstums gekommen zu sein. Proteste gegen Atomkraft und soziale Ungerechtigkeit erstarkten und althergebrachte Strukturen und Gewissheiten der Nachkriegsgesellschaft wurden infrage gestellt. Die Folgen von Umweltverschmutzung und Klimaveränderung wurden sichtbar und in den westlichen Industriestaaten verbreiteten sich die Bemühungen, die Umwelt nicht nur auszubeuten, sondern zu schützen. Es war die Zeit in denen die „Boomer“ von heute aufwuchsen.

„Crisis, what crisis?“, fragt der Historiker Niall Ferguson. Was machte die siebziger Jahre zu einem Krisenjahrzent? Die Gründe dafür liegen weiter zurück, und die Folgen hielten darüber hinaus an. Daher widmen wir uns auch den Jahren vor 1970 und nach 1980: den sogenannten langen siebziger Jahren. Der Kurs befasst sich mit Themen wie der Wirtschaftskrise, Umweltverschmutzung, Wissenschaft und Technik, Populärkultur sowie sozialen Unruhen und Protesten mit einem Fokus auf Europa und die USA. Dafür lesen und diskutieren wir (geschichts)wissenschaftliche Texte und analysieren historische Quellen.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign



Das Seminar findet wöchentlich statt. Es wird vorausgesetzt, dass für jede Sitzung Texte gelesen und vorbereitet werden. Viele dieser Texte sind in englischer Sprache verfasst, entsprechende Sprachkenntnisse sind daher unerlässlich. Im Zentrum steht die Diskussion dieser Texte und Quellen. Darüber hinaus wird es Aufgaben zu Präsentationen geben. Schliesslich soll eine schriftliche Hausarbeit zu einem Thema verfasst werden, welches die Dozentin vorgibt.

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung erläutert und die Pflichtlektüre wird digital zur Verfügung gestellt.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf StudyNet bereitgestellt. Es gelten die Termine auf Courses.

Veranstaltungs-Literatur

Ferguson, Niall, Charles S. Maier, Erez Manela & Daniel J. Sargent (Hgg.), *The Shock of the Global: The 1970s in perspective*. Cambridge Mass./London: The Belknap Press of Harvard University Press.

Graf, Rüdiger 2017. "Détente Science? Transformations of Knowledge and Expertise in the 1970s", *Centaurus* 59. S. 10-25.

Jarausch, Konrad H. (Hg.) 2008. *Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Dania Achermann ist Assoziierte Professorin für Wissenschafts- und Technikgeschichte an der Universität St. Gallen.

Ihr Forschungsinteresse umfasst die Geschichte der Geowissenschaften seit dem 19. Jahrhundert, insbesondere der Klimaforschung, Meteorologie, Glaziologie und Polarforschung sowie Wissenschaft im Kalten Krieg. Darüber hinaus befasst sie sich mit Institutionsgeschichte und Prozessen der Interdisziplinarität.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	70%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.



Hilfsmittel-Zusatz

--

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	30%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Inhalt

1. Präsentation (30% Benotung in Gruppen)
2. Schriftliche Arbeit (70% individuell)

Prüfungs-Literatur

Siehe Kursprogramm und Veranstaltungs-Literatur.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).